

Gruppe B

1

Datum: _____

Wie wird man eigentlich Organist?

Organistinnen und Organisten spielen im Gottesdienst die Orgel. Den Beruf gibt es so lange, wie es Orgeln in Kirchen gibt: schon mehrere hundert Jahre. Lange Zeit wurde das Orgelspiel wie ein Handwerk vom Meister an den Schüler weitergegeben. Erst seit dem späten 19. Jahrhundert werden Organisten an Musikhochschulen ausgebildet, seit dem frühen 20. Jahrhundert auch an kirchlichen Ausbildungsstätten.

Im folgenden Text lernst du die elfjährige Helena kennen. Sie wurde im frühen 21. Jahrhundert geboren.

1. Einzelarbeit Lies den Text aufmerksam durch.

Helena ist aufgeregt. Schon oft hat sie die Orgel im Gottesdienst gehört. Doch heute darf sie selber auf der Orgel spielen! Die Kantordin zeigt ihr die verschiedenen Register – sie heißen *Flöte*, *Kornett* oder *Prinzipal*. „Hast du Lust, Unterricht zu nehmen?“, fragt sie Helena hinterher.

Einmal die Woche kommt Helena nun zum Unterricht, und zweimal die Woche darf sie ganz alleine in der Kirche üben. An die Pedale reichen ihre Füße noch nicht ganz heran. Aber das ist nicht schlimm, denn auch mit den Händen alleine lässt sich wunderbar Orgel spielen.

Nach ein paar Jahren, Helena reicht inzwischen längst an das Pedal heran, fragt die Kantordin: „Am Sonntag in vier Wochen spiele ich ein Orgelkonzert in einer Stadt weit weg von hier. Kannst du dir vorstellen, hier morgens im Gottesdienst die Orgel zu spielen?“

Die Glocken läuten. Ein bisschen aufgeregt ist Helena schon, aber sie hat viel geübt, die Choräle oft durchgespielt und ein Stück für den Anfang und eines für den Schluss des Gottesdienstes ausgesucht. „Wer spielt denn da?“, fragen die Leute hinterher. „Es klingt heute so dynamisch!“

Helena vertritt die Kantordin nun regelmäßig an der Orgel und singt inzwischen auch im Kirchenchor mit. Sie ist beeindruckt davon, wie souverän die Kantordin mit dem Chor schwierige Werke einübt und im Gottesdienst zur Aufführung bringt.

Helena fährt nun an manchen Wochenenden in die Kreisstadt und nimmt am sogenannten *C-Kurs* teil – denn auch sie möchte lernen, wie man einen Chor leitet. Zusammen mit einigen anderen Jugendlichen erfährt sie hier auch vieles über die Bestandteile des Gottesdienstes und deren Herkunft – das heißt *Liturgik*. Spannend ist auch *Hymnologie* – das klingt irgendwie nach Harry Potter, findet Helena. Tatsächlich erfährt sie hier etwas über die Geschichte von Kirchenliedern, aber das ist auch ganz interessant. Besonders viel Spaß macht ihr der Gruppenunterricht in Bandleitung, denn auch das gehört zur heutigen Kirchenmusik dazu.

Nach zahlreichen Wochenenden in der Kreisstadt absolviert und besteht Helena ihre Prüfung: Sie ist jetzt C-Kirchenmusikerin! Aber sie will noch viel mehr lernen: Nach ihrem Schulabschluss möchte sie an einer Musikhochschule Kirchenmusik studieren.

2. Einzelarbeit Beantworte nun die Fragen in der Tabelle in der Spalte B.

	A: Samuel (16./17. Jh.)	B: Helena (21. Jh.)
Wer erteilt den Orgelunterricht?		
Wird nach Noten gespielt oder improvisiert?		
Wo übt die Person?		
Wo spielt die Person zum ersten Mal öffentlich?		
Was lernt die Person außer Orgelspielen?		
Womit endet die Ausbildung?		
Berufsbezeichnung		
Wie sieht die weitere Ausbildung aus?		

3. Teamarbeit Finde dich mit einem Mitglied der Gruppe A zusammen. Stellt euch gegenseitig eure Person vor und ergänzt eure Tabellen. Tauscht euch aus: Wo findet ihr Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede? Lest dann den Hintergrundtext.

Hintergrund: Organist und Kantor bzw. Kirchenmusiker – wo ist der Unterschied?
<p><u>Organisten</u> sind nur für das Orgelspielen angestellt. Da das meist nicht zum Leben ausreichte, hatten Organisten früher oft noch andere Berufe, etwa Küster (eine Art Hausmeister für die Kirche), Kirchenschreiber oder Lehrer.</p> <p>Auch heute sind nur an sehr wichtigen, herausgehobenen Kirchen reine Organisten angestellt, etwa an der Leipziger Thomaskirche oder am Kölner Dom. An den meisten anderen Kirchen arbeiten <u>Kantorinnen oder Kantoren</u> (auch <u>Kirchenmusiker</u> genannt), für die das Orgelspiel nur eine von vielen Aufgaben ist: Sie leiten auch Kinder- und Erwachsenenchor, Posaunenchor oder Instrumentalensembles und organisieren Veranstaltungen und Konzerte.</p> <p>→ zum Berufsbild des Kantors siehe: Artikel <i>Leonhart Schröter</i> oder <i>Gallus Dressler</i> im Musikkoffer Sachsen-Anhalt (Interview mit dem Magdeburger Domkantor Barry Jordan)</p>

4. Teamarbeit

a) Klavier und Orgel sehen sich auf den ersten Blick ähnlich: Beide haben weiße und schwarze Tasten. Doch viel mehr Ähnlichkeit gibt es nicht: Nennt mindestens drei Bestandteile der Orgel, welche das Klavier nicht besitzt.

1. _____

2. _____

3. _____

... _____

... _____

b) Muss man Klavier spielen können, um das Orgelspielen zu lernen? Überlegt gemeinsam anhand eurer Texte und begründet eure Entscheidung. (*Spezialtipp: Das Klavier, wie wir es heute kennen, wurde erst ab der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts entwickelt ...*)

5. Einzelarbeit Kannst du dir vorstellen, das Orgelspielen mal auszuprobieren? Verfasse einen kurzen Text, in dem du deine Entscheidung begründest.

6. Samuel Scheidt (1587–1654) war einer der wichtigsten Organisten und Komponisten seiner Zeit. Im Jahr 1624 veröffentlichte er die *Tabulatura Nova*, eine umfangreiche Sammlung mit weltlichen und geistlichen Orgelwerken. Darin befinden sich auch die *Sieben Variationen über das Niederländische Lied „Ei, du feiner Reiter“*. Scheidt hatte das Lied höchstwahrscheinlich während seiner Studienzeit bei Jan Pieterszoon Sweelinck in Amsterdam kennengelernt. Die Variationen verarbeiten die Melodie des Liedes jeweils auf verschiedene Weise.

Einzelarbeit Höre dir auf der Website www.musikkoffer-sachsen-anhalt.de im Artikel *Samuel Scheidt* das erste Hörbeispiel an. Unterstreiche die Adjektive, die zur Musik passen, und finde je mindestens ein weiteres passendes Adjektiv.

Abschnitt	Adjektive
Thema	<i>betrübt unbeschwert heiter lustig angespannt</i> _____
1. Variation	<i>schwungvoll zufrieden heiter vorwurfsvoll belanglos</i> _____
2. Variation	<i>drängend belebt einschläfernd aufgeregt feierlich</i> _____
3. Variation	<i>ruhig zielstrebig besorgt weich zart</i> _____ Zusatzfrage: Wie könnte das Orgelregister heißen, das hier erklingt? _____ (Tipp: Lies nochmal nach, welche Register im Text von Aufgabe 1 vorkommen!)
4. Variation	<i>fragend stürmisch gigantisch nachdenklich ruhig</i> _____
5. Variation	<i>unruhig schläfrig ungeduldig gespannt zornig</i> _____
6. Variation	<i>glänzend tänzerisch plump ruhig hell</i> _____
7. Variation	<i>grob silbrig zufrieden tänzerisch überzeugt</i> _____